



Gastgeberin mit Leidenschaft und klaren Zielen

Vor zwei Jahren übernahm Heike Fink das Privathotel Bremer

Sand liegt auf einer Anhöhe und ist ein beschaulicher Ortsteil von Bergisch Gladbach. In der gewundenen Dombach-Sander-Straße reihen sich die Ein- und Zweifamilienhäuser mit ihren liebevoll gepflegten Vorgärten aneinander. Das Gebäude Nr. 72 fügt sich harmonisch in das Gesamtbild mit ein, obwohl es etwas größer ist als die anderen Häuser. Nur die weiße Stele mit dem Schriftzug „Privathotel Bremer“ fällt direkt ins Auge. Seit zwei Jahren führt hier Heike Fink Regie.

„Ich bin gerne nah am Gast“, sagt die 54-Jährige. „Deshalb bin ich am liebsten selbst an der Rezeption, um meine Gäste persönlich zu begrüßen und zu verabschieden.“ Und dabei kann es auch schon einmal vorkommen, dass ein erkältungsgeplagter Ankömmling kurzfristig auf ein Zimmer mit Badewanne umgebucht wird, wo ein Erkältungsbad für ihn bereitsteht. Wie wichtig guter Service ist, weiß Fink aus eigener Erfahrung. 20 Jahre lang war sie als selbstständige Eventmanagerin und Kommunikationsberaterin freiberuflich unterwegs und hat in unzähligen Hotels übernachtet. „Ich bin daher umfassend erfahren“, sagt sie lachend. Im Laufe der Zeit ist ihr Interesse an der Hotellerie gewachsen. „Ich bin ein anspruchsvoller Gast und habe

schnell Ideen, was man wie besser machen könnte.“ Je mehr sie sich damit beschäftigte, umso größer wurde ihr Interesse und irgendwann stand für sie fest, dass sie selber ein Hotel führen wollte.

Auf der Suche nach einem geeigneten Objekt fiel der gebürtigen Westerwälderin die Anzeige für das Hotel in Sand ins Auge. „Ich ließ mir das Exposé schicken und mietete mich zwei Tage später anonym als Gast ein“, erinnert sie sich. Das war im April 2014. Bis Ende Juni 2014 war der Businessplan ausgearbeitet und der Pachtvertrag verhandelt. Fink nutzte auch das Angebot der RBW und ließ sich beraten. „Herr Jacobsen hat sich sehr engagiert, um mich vor Fallstricken zu bewahren“, so Fink. „Gerade unter betriebswirtschaftlichen Aspek-

ten gibt es immer wieder Punkte, auf die wir Gründer hinweisen können. Denn Lebensträume sollen ja nicht zu Albträumen werden. Frau Fink und ich haben da gut zusammengearbeitet“, so der RBW-Experte für die Existenzgründung.

Im ersten Jahr wohnte Fink im Hotel in der Suite im Dachgeschoss. „Ich habe keine Zeit gehabt, mir in der Nähe eine Wohnung zu suchen.“ Eine Erfahrung, die ihr noch heute zugutekommt. „So habe ich den Betrieb von der Pike auf kennengelernt und erlebt, wie es sich nachts hier anfühlt.“ Inzwischen wohnt sie in der Nachbarschaft. „So bin ich schnell erreichbar und kann innerhalb von zwei Minuten im Hotel sein.“

Fink übernahm ein sehr gepflegtes Haus mit vielen Stammgästen. Dennoch

begann sie zügig mit Veränderungen. „Das Produkt Hotel muss zeitgemäß bleiben“, so ihre Devise. Die erste größere Investition waren 20 Flachbildfernseher. „Den männlichen Gästen fiel das sofort auf, die Frauen bemerkten dagegen die neuen Gardinen“, erzählt sie mit einem Schmunzeln. Auch den Frühstücksraum gestaltete sie um. „Ich wollte hier mehr Frische und Lebensfreude“, sagt sie. Die Wände sind nun hell gestrichen, auf den Tischen stehen frische Blumen und großformatige Bilder mit Meeresstimmungen erzeugen ein Gefühl von Weite.

Nachdem sie aus der Suite ausgezogen war, ließ sie den Raum komplett entkernen und neu gestalten. „Jetzt ist es hier schön großzügig, entweder für ein Paar oder eine Familie.“ Den Tagungsraum stattete sie mit modernem Equipment und neuen Möbeln aus. Zu dem hellen Raum im Dachgeschoss gehört eine kleine, mit Blumen geschmückte Terrasse mit Blick auf die Sander Kirche, ideal auch für Raucherpausen. Der größte finanzielle Kraftakt waren die neuen Duschen, mit denen die Bäder ausgestattet wurden. Bei der Umgestaltung setzt sie aber nicht nur ihre eigenen Vorstellungen um, sondern berücksichtigt vor allem die Wünsche ihrer Gäste. „Eigentlich wollte ich die langen Schreibtische in den Zimmern entfernen, doch viele der Gäste sagten



FOTOS: LANDSCHOOF

Zeit für Pausen hat Heike Fink selten. Die Bank bleibt also für die Hotelgäste reserviert.

mir, dass sie diese große Arbeitsfläche sehr schätzen würden.“

Privatleben hatte Heike Fink in den letzten beiden Jahren so gut wie keines, dennoch ist sie mit ihrem Leben mehr als zufrieden. „Das erste Jahr war super, alle Umsatz- und Belegungsziele wurden übertroffen, wir konnten alle Stammgäste halten und neue dazugewinnen.“ Auch das zweite Jahr war gut. „Es konsolidiert sich vieles und ich habe mehr Erfahrung“, resümiert sie. Doch auf dem Erfolg ausru-

hen will sich Fink nicht. „Jetzt geht es mit den Zimmern weiter, sie werden nach und nach als Komfortzimmer ausgestattet.“ Wer nach ihren Zielen fragt, bekommt eine prompte Antwort: „Ich will das freundlichste und serviceorientierteste Hotel in Bergisch Gladbach werden.“ Dass sie auf dem richtigen Weg ist, davon ist sie überzeugt. „Im HRS Ranking sind wir schon von 8,4 auf 8,8 Punkte in der Gästebewertung gestiegen.“

Elke Landschoof

VIER-STERNE-PRIVATHOTEL

Das Vier-Sterne-Privathotel Bremer in Bergisch Gladbach-Sand besteht seit über 20 Jahren. Erbaut wurde es vom Namensgeber Reiner Bremer, der es 1993 eröffnete, zehn Jahre lang betrieb und anschließend an Udo und Christoph Schmidt verkaufte. Diese führten das Haus zehn Jahre in eigener Regie und entschlossen sich dann aus privaten Gründen im Jahr 2014, es an Fink zu verpachten.

Die 22 Zimmer bieten Platz für maximal 46 Gäste. Für Kinder können zusätzliche Beistellbetten gebucht werden. Vier Zimmer liegen ebenerdig und sind rollstuhlgeeignet, der Parkplatz ist über einen gepflasterten Gehweg ohne Stufen zu erreichen. Um das Wohl der Gäste kümmern sich drei Angestellte und mehrere Aushilfen. Die Übernachtung im Einzelzimmer mit Frühstück kostet ab 85 Euro, im Doppelzimmer ab 64,50 Euro pro Person. An den Wochenenden werden verschiedene Arrangements angeboten. Zum Service gehört ein Nachtschalter für spät anreisende Gäste, schnelles Auschecken am Morgen sowie ein frühes Frühstück mit regionalen Spezialitäten.



Privathotel Bremer
Dombach-Sander-Straße 72
51465 Bergisch Gladbach
Tel.: +49 2202 9350-0
Fax: +49 2202 9350-50
www.privathotel-bremer.com

